

# Wirtschaft

## Die Lebensversicherung lebt

Sie galt als klassische Risikoabsicherung und Altersvorsorge, bis Niedrigzinsen die Attraktivität drückten. Aber nicht alle Policen sind nutzlos

MECHTILD HENNEKE

Lebensversicherungen zählen zu den wichtigsten und am häufigsten abgeschlossenen Versicherungsprodukten in Deutschland. Zwei Arten von ihnen sind auf dem Markt: Risikolebensversicherungen und Kapitallebensversicherungen. Besonders Letztere waren für die Sparer in den vergangenen Jahren wenig attraktiv, weil die Zinsen so niedrig waren. Welche von ihnen auch heute noch wichtig ist und wie mit alten Verträgen umzugehen ist, erklären Experten.

**Risikolebensversicherung:** Die Risikolebensversicherung ist darauf ausgerichtet, im Todesfall des Versicherten eine vereinbarte Summe an die Hinterbliebenen auszuzahlen. Sie dient primär dem finanziellen Schutz der Familie oder anderer Personen. „Kommt es zum Todesfall, können die Hinterbliebenen dennoch das Haus abbezahlen und die Kinder können ihr Studium fortsetzen“, sagt Hermann-Josef Tenhagen, Finanzexperte und Chefredakteur des Online-Ratgebers finanztip.de. „Die Risikolebensversicherung empfehlen wir immer“, fügt er hinzu.

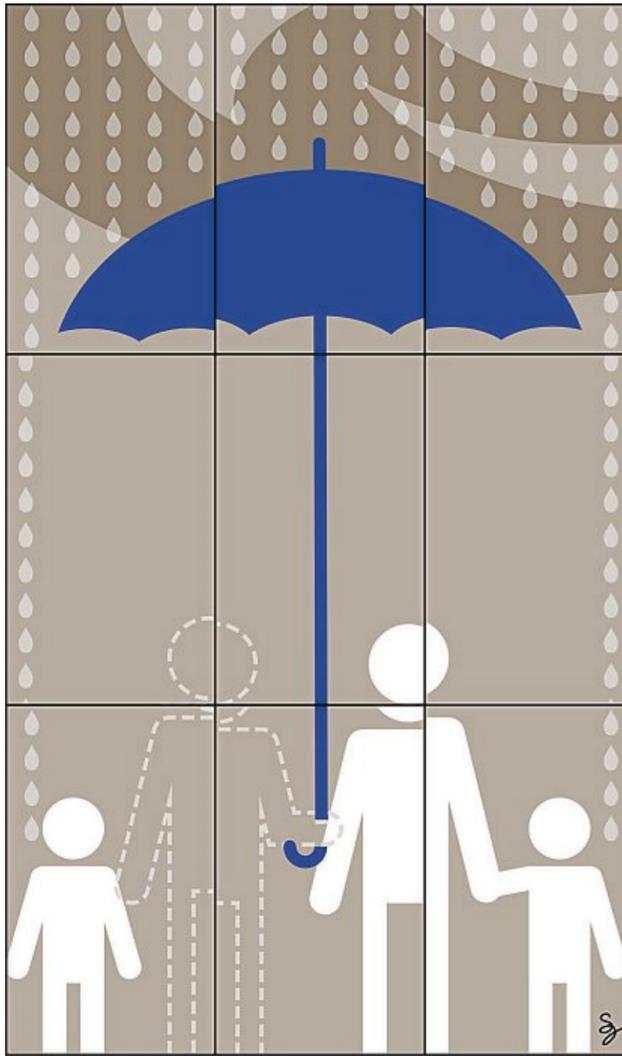
Das Plus bei Risikolebensversicherungen: Sie sind kostengünstig, weil sie keine Sparanteile haben und es gibt verschiedene Optionen hinsichtlich Laufzeit und Absicherung. „Die Laufzeit kann so vereinbart werden, dass die Versicherung endet, wenn andere Rentenansprüche greifen oder die Kinder auf eigenen Beinen stehen“, sagt Katharina Lawrence, Referentin Finanzdienst-

leistungen von der Verbraucherzentrale Hessen. Nachteilig bei Risikolebensversicherungen ist, dass kein Kapital aufgebaut wird. Falls man das Ende des Vertrags erlebt, verfallen sie. Nach Ende gibt es entsprechend auch keinen Schutz.

**Kapitallebensversicherungen:** Die Kapitallebensversicherung kombiniert den Todesfallschutz mit dem Sparen. Ein Teil des Beitrags wird zur Risikoabsicherung verwendet, während ein anderer Teil kapitalbildend angelegt wird. Am Ende der Laufzeit oder beim Tod des Versicherten erhalten die Begünstigten oder der Versicherte das angesparte Kapital sowie Überschussbeteiligungen ausgezahlt.

Während Kapitallebensversicherungen früher eine der gängigsten Altersvorsorgen waren, haben sie in den vergangenen Jahren an Zuspätschlag verloren. „Ich würde von dieser Versicherung prinzipiell abraten, es sei denn, sie ist verbunden mit einem Riester- oder Rürup-Vertrag“, sagt Tenhagen. Riester-Verträge könnten aufgrund der Kinderförderung, Rürup-Verträge aufgrund der Steuervorteile interessant sein. Auch ein Wohnriester könne zum Beispiel zur Sanierung etwa der Heizung genutzt werden.

Bei älteren Verträgen werden zudem bei einer regulären Auszahlung keine Steuern fällig; „Bei alten Verträgen, die vor 2005 abgeschlossen wurden, ist die Auszahlung in der Regel steuerfrei“, sagt Tenhagen. Bei jüngeren Verträgen werden Steuern fällig. In zwei Fällen wird diese nur zur Hälfte erhoben: Wenn der Vertrag mindestens zwölf Jahre gelaufen ist oder der Empfänger 60



Jahre alt, bei Verträgen ab 2012 wenn er 62 Jahre ist.

**Fondsgebundene Lebensversicherung:** Das sind Lebensversicherungen, bei der die Beiträge des Versicherten in Investmentfonds angelegt werden. Die Rendite und damit auch die Höhe der Auszahlung ist abhängig von der Wertentwicklung dieser Fonds. „Diese Lebensversicherungen empfehlen wir generell nicht, da sie weniger attraktiv sind als andere Geldanlagemöglichkeiten am Markt“, sagt Tenhagen.

**Kritik an Lebensversicherern:** Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Lebensversicherer im vergangenen Jahr in einem Papier angefordert, den Kundennutzen stärker ins Visier zu nehmen. Die Anbieter müssten sicherstellen, dass ihre Produkte zumindest mit einer hinreichenden Wahrscheinlichkeit den Absicherungsbedürfnissen oder den Renditeerwartungen ihrer Kunden gerecht werden.

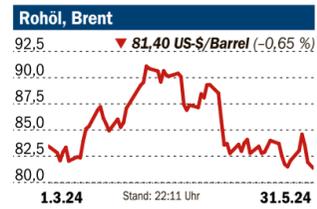
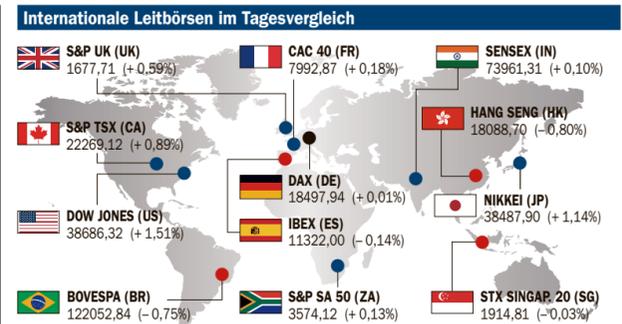
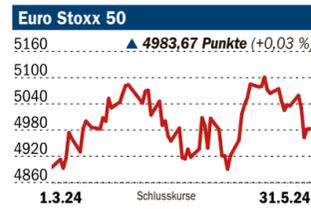
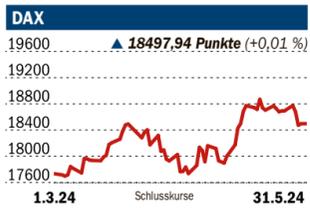
Das ist in der Vergangenheit oft nicht der Fall gewesen. Im Rahmen ihrer Aufsicht beobachtet die BaFin seit letztem Jahr solche Versicherungsunternehmen, deren Effektivkosten bei kapitalbildenden Lebensversicherungen im Branchenvergleich deutlich erhöht sind beziehungsweise, die auffallend hohe Vergütungen an ihre Vertriebspartner zahlen. „Im vergangenen Jahr wurden sechs Lebensversicherer einer näheren Prüfung unterzogen“, sagt BaFin-Sprecher Norbert Pieper. In diesem Jahr kämen vier weitere Versicherer dazu. „In Einzelfällen konnten so bereits Verbes-

serungen zugunsten der Kunden erreicht werden.“ Welche Unternehmen aktuell geprüft werden, wollte der BaFin-Sprecher nicht mitteilen.

**Lebensversicherung kündigen:** Tenhagen warnt davor, Kapitallebensversicherungen ohne Beratung zu kündigen und empfiehlt ein Gespräch mit einer Verbraucherzentrale. In einigen älteren Verträgen gibt es zum Beispiel Formfehler, die es ermöglichen, diese auch heute noch zu widerrufen. Stichwort: Widerrufsjoker.

In vielen Fällen wirkt sich die Kündigung sehr nachteilig für den Versicherungsnehmer aus. „Günstiger kann es sein, den Vertrag beitragsfrei zu stellen“, sagt Tenhagen. Dies ist meist nur für einen begrenzten Zeitraum möglich. Alternativ könnten die Prämien reduziert werden. Dann sinken aber ebenfalls die Leistungen im Todesfall sowie die Ablaufleistung.

**Verkauf auf dem Zweitmarkt:** Laut der Verbraucherzentrale gibt es Chancen, einen Ankäufer für einen Lebensversicherungsvertrag zu finden, wenn der Rückkaufswert der Police mindestens 10.000 Euro beträgt und die verbleibende Vertragslaufzeit nicht 15 bis 25 Jahre übersteigt. „Professionelle Policenkäufer bieten Kaufpreise an, die zwischen ein bis maximal 15 Prozent über dem Rückkaufswert des Versicherers liegen können, aber lassen Sie sich nicht auf Ratenzahlungen ein“, sagt Lawrence, „wenn überhaupt, sollte die Police nur gegen Cash verkauft werden.“ Der Markt bezieht sich aber nur auf Kapitallebensversicherungen.



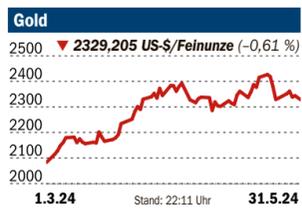
DAX	Schlusskurse	Div.	Kurs 31.05.	Veränderung Vortag in %	Div.-Rendite	Tief	12 Monate	Hoch	KGV 2024	Markt. Mrd. €
Adidas NA *	0,70	231,50	±0,00		0,30	153,30	233,90	81,23	41,67	
Airbus	2,80	155,90	-2,01		1,80	120,24	172,82	23,62	122,8	
Allianz vNA *	13,80	268,30	+0,98		5,14	202,35	280,00	10,91	105,1	
BASF NA *	3,40	48,41	+0,69		7,02	40,25	54,93	16,41	43,21	
Bayer NA *	0,11	28,24	+0,66		0,39	24,96	53,80	11,07	27,74	
Beiersdorf	1,00	144,35	+0,91		0,69	113,40	147,80	32,81	36,38	
BMW ST *	6,00	93,18	+0,63		6,44	86,80	115,35	5,58	56,09	
Brenntag NA	2,10	65,98	+0,76		3,18	64,30	87,12	13,07	9,53	
Commerzbank	0,35	15,54	-1,05		2,25	9,12	15,83	7,77	19,27	
Covestro	2,20	62,24	+0,97		3,53	58,20	78,40	7,68	12,45	
Daimler Truck	1,90	39,17	+0,51		4,85	27,97	47,64	8,42	32,24	
Deutsche Bank NA	0,45	15,23	-1,32		2,96	8,90	17,01	6,92	30,37	
Deutsche Börse NA *	3,80	182,90	+1,78		2,08	152,60	194,55	17,93	34,75	
Deutsche Post NA *	1,85	38,66	+0,70		4,79	36,04	47,05	12,08	47,90	
Deutsche Telekom NA *	0,77	22,29	+1,27		3,45	18,50	23,40	13,11	11,11	
E.ON NA	0,53	12,28	+0,20		4,32	10,43	13,48	11,16	32,44	
Fresenius	-	29,28	+0,86		-	23,93	31,22	11,26	13,41	
Hannover Rück NA	7,20	228,20	+1,42		3,16	184,35	256,60	12,57	27,52	
Heidelberg Materials	3,00	95,72	-1,03		3,13	65,24	103,60	8,58	14,43	
Henkel Vz.	1,85	83,12	+0,56		2,23	65,88	84,90	19,56	14,81	
Infinion NA *	0,35	36,83	-0,70		0,95	27,07	40,27	19,38	48,09	
Mercedes-Benz *	5,30	66,40	+0,71		7,98	55,08	77,45	5,53	71,04	
Merck	2,20	166,50	+1,12		1,32	134,30	172,40	24,67	21,52	
MTU Aero Engines	2,00	228,50	-1,04		0,88	158,20	241,50	19,30	12,30	
Münch. Rück vNA *	15,00	457,90	+0,73		3,28	321,20	465,80	11,82	62,49	
Porsche AG Vz.	1,01	75,90	+1,12		1,33	72,12	120,20	14,06	34,57	
Porsche Vz.	2,56	50,52	+0,84		5,07	41,65	58,86	2,90	7,74	
Qiagen	-	39,37	+0,24		-	33,75	44,81	22,50	9,09	
Rheinmetall	5,70	527,80	+2,17		1,08	226,50	571,80	25,75	22,99	
RWE St.	1,00	34,84	+0,06		2,87	30,08	42,33	12,01	25,92	
SAP *	2,20	165,96	-1,55		1,33	118,52	184,48	48,10	20,09	
Sartorius Vz.	0,74	241,50	+0,17		0,31	215,30	383,70	61,92	90,34	
Siemens Energy	-	24,82	-4,65		-	6,40	27,01	21,58	19,84	
Siemens Health	0,95	53,38	-0,15		1,78	44,39	58,14	28,09	60,21	
Siemens NA *	4,70	176,26	+0,08		2,67	119,48	188,88	17,03	141,0	
Symrise Inh.	1,10	109,35	+0,05		1,01	87,38	112,90	33,65	15,28	
Volkswagen Vz. *	9,06	115,00	+0,44		7,88	97,83	133,42	3,68	23,71	
Vonovia NA	0,90	28,80	+2,09		3,13	16,91	30,21	-	23,46	
Zalando	-	24,25	-0,08		-	15,95	32,17	32,33	6,40	

### Chinas Immobiliensektor

An den Aktienmärkten weltweit kommt immer wieder die Frage auf, welche Risiken vom chinesischen Immobiliensektor ausgehen. Jetzt hat die Zentralregierung ein umfangreiches Stützpaket beschlossen. Berechnungen zufolge werden insgesamt wohl rund vier Prozent des Bruttoinlandsproduktes benötigt, um den Druck vom Immobilienmarkt infolge unverkaufter Wohnimmobilien zu nehmen. Daher dürften noch weitere Hilfspakete folgen. Das Gute ist, dass die Schuldenquote der Zentralregierung mit 22 Prozent des Bruttoinlandsproduktes sehr niedrig ist, der Staat verfügt also über tiefe Taschen. Das jetzige Maßnahmenbündel kommt gerade recht in einer Zeit, in der sich die chinesische Wirtschaft zu erholen beginnt. Bislang haben robuste Ausgaben für Investitionen der Industrie

und für Infrastruktur die schwache Entwicklung des Immobilienmarktes kompensiert. In den letzten Quartalen hat nun aber auch der private Konsum - vor allem die Reisetätigkeit - angefangen sich zu erholen. Was den chinesischen Aktienmarkt zudem unterstützt, sind die wieder einsetzenden Mittelzuflüsse vor allem aus dem Ausland. Ausländische Investoren hatten dem Markt den Rücken gekehrt und kommen jetzt wieder zurück. Nichtsdestoweniger zeigt ein Vergleich der weltwirtschaftlichen Bedeutung Chinas mit seinem Anteil an gängigen Welt-Aktienindizes weiterhin: Insgesamt betrachtet ist der dortige Aktienmarkt für die meisten Investoren wohl die unbewusst größte Portfolio-Untergewichtung.

**Dr. Hans-Jörg Naumer, Allianz Global Investors**



### WÄHRUNGEN

31.05. (1 € =)	EZB-Referenzkurse
Dänemark DKK	7,4588
England GBP	0,8537
Japan JPY	170,5200
Polen PLN	4,2645
Schweden SEK	11,4210
Schweiz CHF	0,9818
Tschechien CZK	24,7090
Ungarn HUF	388,8300
USA USD	1,0852

### METALLE UND MÜNZEN

31.05. (in €)	Ankauf	Verkauf
Krugerrand (1 oz)	2041,5	2155,0
Maple Leaf (1/2 oz)	1020,5	1173,5
Maple Leaf (1/4 oz)	510,0	605,2
Gold (1 kg)	66445,0	70281,0
Silber (1 kg)	853,0	1186,2
Platin (100 g)	2905,0	3952,0
(in € / 100 kg)	31,05.	
Alum. f. Leitzwecke	279,0	
Messing 63	850,0	
ACI Kupfermottierung	1074,2	

### ZINSEN UND RENDITEN

Intern. Renditen	Angaben in Prozent 10j. Staatsanleihen	31.05.	30.05.
Deutschland	2,64	2,68	
Frankreich	3,12	3,15	
Großbritannien	4,40	4,47	
Italien	3,93	3,97	
Japan	1,07	1,05	
Schweiz	0,78	0,78	
USA	4,49	4,57	
Sonstige	31,05.	30,05.	
REX	123,12	123,43	
Umlaufrendite	2,75	-	

### Dow Jones 30 und weitere Titel

Schlusskurse	Div.	Kurs 31.05.	Veränderung Vortage in %	Div.-Rendite	Tief	12 Monate	Hoch	KGV 2023	Markt. Mrd. €
3M (DJ30)	5,02	91,79	-0,05	5,06	67,06	97,27	50,79		
AbbVie Inc	5,92	145,26	+0,19	3,74	119,00	168,80	57,73	256,5	
Adobe	0,03	403,15	-8,86	0,00	384,10	592,80	36,85	180,6	
Adv. Micro Devices	-	151,48	-1,28	-	88,02	206,80	310,09	244,8	
Amazon.com (DJ30)	-	161,46	-2,79	-	111,90	178,28	59,38	1680,3	
American Express (DJ30)	2,40	219,95	+1,31	1,01	133,55	226,30	21,25	158,2	
Amgen (DJ30)	8,64	281,20	-0,21	2,84	199,80	304,00	24,29	150,8	
Apple Inc. (DJ30)	0,94	175,84	+0,45	0,50	153,00	182,46	30,97	2696,3	
Bank of America	0,92	35,62	-2,37	2,40	23,70	36,75	12,46	278,5	
Boeing (DJ30)	8,22	160,86	+0,59	4,56	150,00	243,80	-	98,75	
Booking Hold.	8,75	3452,00	-0,83	0,23	2364	3600	31,56	117,1	
Broadcom	19,05	1208,80	-6,48	1,45	711,30	1327	38,65	560,2	
Caterpillar (DJ30)	5,00	313,00	-3,10	1,47	193,00	354,50	16,78	153,1	
Chevron Corp. (DJ30)	6,04	148,50	+2,27	3,36	128,98	163,52	14,12	273,7	
Cisco Systems (DJ30)	1,55	42,28	-1,34	3,42	42,15	53,79	14,89	170,3	
Coca-Cola (DJ30)	1,84	57,57	+0,44	2,97	49,00	59,06	25,19	248,0	
Costco	3,84	735,00	-1,54	0,49	469,85	754,40	56,24	326,0	
Disney Co. (DJ30)	0,30	95,60	+2,25	0,29	74,37	114,46	80,40	174,3	
Dow Inc. (DJ30)	2,80	52,62	-0,45	4,93	44,66	55,80	69,62	37,00	
Eli Lilly	4,52	754,70	+1,41	0,55	387,40	756,90	140,69	717,3	
Exxon Mobil	3,68	105,60	+0,40	3,23	88,00	116,00	12,89	416,4	
GE Aerospace	0,26	149,00	-3,87	0,16	74,49	156,50	19,15	161,1	
Goldman Sachs (DJ30)	10,50	414,60	-1,63	2,34	274,30	437,70	19,52	133,7	
Home Depot (DJ30)	8,36	304,60	+1,18	2,55	261,60	367,20	19,74	302,0	
Honeywell (DJ30)	4,17	185,26	-0,38	2,08	165,80	193,56	23,56	120,6	
IBM (DJ30)	6,63	152,14	-3,05	4,02	117,95	182,35	-	139,8	
Intel (DJ30)	0,74	27,83	-1,63	2,45	27,59	46,32	75,49	118,5	
Johnson & Johnson (DJ30)	4,70	135,50	-0,01	3,21	132,74	160,40	10,59	326,1	
JP Morgan Chase (DJ30)	4,10	184,80	+1,37	2,05	126,50	190,18	12,34	530,7	
Linde PLC	5,10	397,60	-1,49	1,19	328,10	437,85	33,97	191,1	
Lowes	4,35	198,14	-0,93	2,02	173,60	240,35	21,08	113,4	
McDonald's (DJ30)	6,23	236,25	-0,53	2,44	230,00	280,50	22,04	170,3	
Merck & Co. (DJ30)	2,96	115,40	-4,63	2,38	90,70	123,20	89,34	292,3	
Meta Platforms	-	421,85	-3,68	-	242,65	489,95	30,13	924,5	
Microsoft (DJ30)	2,93	381,35	-3,80	0,71	287,10	401,95	42,57	2834,3	
Netflix	-	583,30	-1,97	-	327,75	613,80	51,66	251,4	
Nike (DJ30)	1,45	86,50	+2,09	1,55	82,00	112,48	28,70	104,8	
Nvidia	0,16	1007,00	+3,02	0,01	347,60	1072	90,67	2477,1	
Oracle	1,60	107,28	-5,38	1,37	91,01	120,92	36,95	294,9	
PepsiCo	4,95	156,96	-4,91	2,92	148,16	173,50	25,84	215,8	</